



Kinaesthetics
Schweiz
Suisse
Svizzera

100 Stk. Infoblätter 'Die Geschichte von Kinaesthetics'

Infoblatt 4

Kinaesthetics Schweiz AG
Zürcherstrasse 46
CH-8400 Winterthur
T +41 55 451 18 00
info@kinaesthetics.ch
www.kinaesthetics.ch



Kinaesthetics

Die Geschichte von Kinaesthetics

Im Folgenden wird ein kleiner historischer Überblick über die inhaltliche und unternehmerische Entwicklung von Kinaesthetics gegeben.

Die Anfänge (– 1980)

Der Begriff Kinaesthetics wurde von den beiden Amerikanern Frank Hatch (*1940) und Lenny Maietta (*1950) im Laufe der 70er Jahre als Kunstwort geschaffen. Es sollte die Lehre einer bewussten und differenzierten Bewegung bzw. Bewegungswahrnehmung und –steuerung bezeichnen, mit einer Anspielung auf die Ästhetik, die „Wissenschaft vom Schönen“ (seit A. G. Baumgarten, um 1750). F. Hatch hatte eine Tanzausbildung absolviert und beim Verhaltenskybemetiker K. U. Smith (1907 – 1994, University of Wisconsin, Madison) studiert und promoviert. Er teilte sein Interesse für die Bedeutung und Beschreibung der menschlichen Bewegung mit seiner Lebensgefährtin L. Maietta, die in klinischer Psychologie promoviert hatte (Fielding Institute Santa Barbara, California). Auf diesen Grundlagen schufen sie zusammen mit John Graham (*1933) zu Beginn der 70er Jahre ein Konzept, das sich unter der Bezeichnung „Gentle Dance“ mit der Suche nach einer natürlichen, geschmeidigen und gesunden Bewegung im Alltag beschäftigte. Gegen Ende der 70er Jahre entwickelten F. Hatch und L. Maietta die Grundlagen von Kinaesthetics. Im Zentrum stand die Idee einer systematischen Beschreibung der Qualitätsunterschiede, die jedem Menschen bei seinen Bewegungen in alltäglichen Aktivitäten erfahrbar sind. Eine zweite Leitfrage ihrer Forschungen betraf die Bedeutung der Bewegungsentwicklung für die gesamte Entwicklung und Gesundheit eines Menschen. Dabei interessierte besonders die Frage, wie Menschen Bewegungsmuster lernen und welche Bedeutung dabei die Bewegungsinteraktion mit anderen Menschen hat.

Die Entwicklung des Konzeptsystems und erster Programme (1980 – 1992)

Seit den 80er Jahren boten F. Hatch, L. Maietta und J. Graham in Deutschland und in der Schweiz Kurse und Seminare zum Thema Bewegung an. Da die subjektive Erfahrung einen Ausgangspunkt ihrer Forschungen darstellte, bezogen sie von Anfang an die TeilnehmerInnen ihrer Kurse in die Entwicklung ihrer Konzepte ein. Zu Beginn stiessen ihre Betrachtungswinkel vor allem bei Pflegefachkräften auf grosses Interesse. Durch diese Zusammenarbeit verdichtete sich die Beschreibung der erfahrbaren Bewegungsunterschiede zu einem System von sechs Konzepten. Zugleich wurde ein Programm „Kinästhetik in der Pflege“ entwickelt. Diese Erkenntnisse wurden später auch in Buchform der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (F. Hatch, L. Maietta, S. Schmidt, Kinästhetik - Interaktion durch Berührung und Bewegung in der Krankenpflege, 1992). Das Programm „Infant Handling“ bildete einen Forschungsschwerpunkt von L. Maietta und F. Hatch. Zusammen mit Kleinkinder-Pflegefachkräften entwickelten sie einen Kinaesthetics-Kurs, der unter dem Aspekt der Bewegung und Entwicklung die spezifischen Gegebenheiten der Kleinkinderpflege berücksichtigte. Einen dritten Ast bildete schon in den 80er Jahren das Programm „Kreatives Lernen“, das sich mit der Bedeutung der Bewegung für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheit beschäftigte. Verschiedene Personen unterstützten in dieser Phase die inhaltliche und organisatorische Entwicklung

Preis CHF 16.00
Kategorie Infomaterial
Beschreibung